

Porsche Club Historic Challenge 2011

Nürburgring 1. - 3. Juli 2011

Das 1. freie Training der PCHC war bestimmt durch einen kühlen Samstagmorgen. Fast alle Starter, die es nicht abwarten konnten, endlich die 5148 mtr. des Nürburgrings unter die Räder zu bekommen, mussten sehr schnell einsehen, dass es bei diesen kühlen Temperaturen extrem wichtig war, die Reifen zu einem ordentlichen Grip zu bewegen. Zahlreiche Pirouetten waren der Beweis, dass nicht alle Fahrer die Geduld aufbrachten.

Das Training begann um 8.35 Uhr und war nach einem Unfall um 8.40 bereits mit roten Fahnen abgebrochen. Adalbert Brych vom „Team Penske Sportwagenzentrum“, war mit seinem schnellen 944 Turbo ungebremsst in die Dunlopkurve eingeschlagen. Er hatte einige Meter Leitplanke und verschiedene Reifenstapel abgeräumt. Nach seinen eigenen Worten: „Bremsdruck war kurz da, dann Pedal durchgetreten und ich war nur noch Beifahrer“! Die Untersuchungen im Medicalcenter und nach dem Röntgen ergaben nur leichte Blessuren.

Nach ca. 15 Minuten Neustart des Trainings. Heinrich Botz, Bliss Motorsport, im 964 RSR zeigte wie man es besser machen konnte und fuhr mit 2:19.346 Bestzeit vor Torsten Klimmer, 964 RSR, Rang 3 für den Porsche 964 Turbo Fahrer Franz Heil, Bliss Motorsport.

Auf Grund der Unterbrechung, um die Sicherheitsbegrenzungen in der Dunlopkehre wieder zu gewährleisten, war der gesamte Zeitplan für den Samstag durcheinander. Die Rennleitung entschied, das Qualifying der PCHC auf den Sonntag früh 8.00 Uhr zu legen. Die Temperatur war weit unter 10° Grad als der Porsche Pulk auf die Zeitenjagd geschickt wurde. Der Grieche Antonios Trichas driftete dann auch in seinem unnachahmlichen Stil um den Ring, schaffte aber in der Klasse 1 die Bestzeit vor Team Knapper Kolb und Cornelia Pfeffer.

Rüdiger Hölzel hatte in der engen Gruppe 2 die Nase vorn vor Robin Neuert, Thomas Hähner und Asim Demir.

Die Pole im Gesamtfeld holte sich der wieder genesene Jürgen Freiesleben, 993 GT2, mit der Topzeit von 2:15.980 vor Torsten Klimmer, 2:16.385.

Die 2. Reihe Team Hönsch-Dercks, 2:17.209 vor Kurt Ecke, 11erEcke-Logwin-Racing, 2:17.865. Der Oldie im Kreis der PCHC Fahrer mit 62 Jahren war Udo Schwarz, mit seinem schnellen und schönen 964 RSR, 2:18.620 und neben ihm Franz Heil, 2:19.985.

Das 1. Rennen, Sonntag um 9.45 Uhr bei leicht bewölktem Wetter mit der Tendenz zum Besseren. Helmut Hain konnte seinen neu aufgebauten 911 RS wegen technischer Probleme an der Schaltkulisie nicht an den Start bringen.

Den Start gewann Freiesleben vor Schwarz und aus der 1. Runde als Führender kam Klimmer schon mit Abstand zu Freiesleben. Danach mit Blickkontakt Frank Hönsch, Schwarz, Kurt Ecke, Heinrich Botz. Der auberginefarbene 964 RS Cup von Thomas Braun schon mit respektabler Distanz zur Spitze. Pärchenbildung auf der Strecke, Sven Köhler trieb Thomas Tittman um den Ring. Robin Neuert machte Fritz Schroth im 911 3,2 das Leben schwer und Asim Demir musste sich fortgesetzt den Angriffen von Trichas erwehren.

Für Conny Pfeffer kam in der 2. Runde das Aus, nachdem ein schneller 996 Cup Fahrer ihr in der Mercedes Arena ins Auto gerauscht war.

Bis zu seinem Ausfall in der 5. Runde trieb Hölzel Fritz Schroth vor sich her, der im Ziel Rang 3 in der Klasse 5 erreichte.

An der Spitze wurde es enger für Klimmer. Freiesleben machte mächtig Druck auf ihn. Ecke und Hösch, auf den Plätzen 3 und 4, sahen Schwarz immer größer in ihren Rückspiegeln.

Heiner Botz konnte den Speed der 5er-Gruppe vorn nicht mehr mitgehen und fiel zurück.

Freiesleben musste den Fight um den Sieg in der 10. Runde aufgeben und überließ die einsame Führung Klimmer.

Robin Neuert konnte mit Asim Demir die Plätze tauschen, der aber gab nicht auf. Im Ziel hatte

Neuert die Nase vorn und zwischen die beiden Kampfhähne schob sich am Ende noch Thomas Hähner, 968CS, HPZ Hahn Sportwagen Racing,
Der Sieg ging ungefährdet an Torsten Klimmer vor Kurt Ecke und Frank Hönsch, der die Hoffnung um Platz 2 niemals aufgeben wollte und Kurt Ecke einen fairen Zweikampf lieferte.

Klassensieger: Kl.1: Trichas, Kl.2: Neuert, Kl.3: Lorenz, Kl.5: Braun, Kl.6: Ecke, Kl.7: Schwarz,
Kl.8: Freiesleben, Kl.10: Klimmer
schnellste Runde Klimmer: 2:15.920

Rennen 2, Sonntag Mittag, 12.00 Uhr, das Wetter ideal und die Asphalttemperatur stand in keinem Vergleich zu den Niedrigtemperaturen vom 1. Rennen.

Pfeffer und Freiesleben starteten vom Ende des Porsche Pulks.

Klimmer und Ecke gaben vom Start weg den Ton an. Schwarz und Botz, die beiden pfeilschnellen Oldies im Feld (sie bringen zusammen 122 Jahre mit), versuchen Kontakt zur Spitze zu halten. Bis zur 5 Runde mischte Franz Heil noch mit, dann kam der Ausfall. Der Turbolader tat nicht mehr, wofür er mal eingebaut wurde.

Jürgen Freiesleben konnte im Kampf um die vorderen Plätze nicht mehr eingreifen und er musste sich den Angriffen Thomas Braun erwehren. Julian Dercks im 911 Cup wurde immer langsamer und fiel weit zurück.

Sven Köhler, Asim Demir, Dr. Mösner und Robin Neuert bildeten ein Quartett mit wechselnden Führungen. Neuert gelang es abermals Demir zu passieren und hatte im Ziel einen sehr knappen Vorsprung.

An der Spitze machte Ecke richtig Druck auf Klimmer, es gelang ihm aber nicht an ihm vorbei zu kommen. Botz und Schwarz tauschten die Plätze an Pos. 3 und 4.

Sven Köhler konnte Mathias Hornung in Schach halten bis ins Ziel.

In der 20 Minute dann das Safety Car auf der Strecke und das Feld schob sich zusammen. Nach Neustart konnte Botz kurzzeitig auf Rang 2 vorbei an Ecke fahren. Der aber konterte in der Dunlopkehre und stellte die alte Reihenfolge wieder her. In den letzten 200 Metern vor dem Ziel konnte Udo Schwarz den Heiner Botz noch vom 3. Rang verdrängen.

Den Sieg erkämpfte sich nach harter Abwehr Klimmer vor Ecke mit 5.622 sec. Vorsprung.

Klassensieger: Kl.1: Trichas, Kl.2: Neuert, Kl.3: Köhler, Kl.5: Braun, Kl.6: Ecke, Kl.7: Schwarz,
Kl.10: Klimmer
schnellste Runde: Klimmer, 2:16.013

Bericht und Fotos: Manfred Michelmichel